



UN-Hochkommissarin für Menschenrechte (OHCHR)

Rollenprofil | Kurzversion



**UN-Hochkommissarin für
Menschenrechte (OHCHR)**
Rollenprofil



UN-Hochkommissarin für Menschenrechte (OHCHR)

Allgemeine Informationen



Wikipedia¹

Hoher Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte



» Der **Hohe Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte** beschäftigt sich mit der weltweiten Situation der Menschenrechte und setzt sich für deren weltweite Anerkennung und Einhaltung ein. Der Hohe Kommissar ist direkt dem Generalsekretär der Vereinten Nationen unterstellt.

Der Hohe Kommissar steht dem Office of the High Commissioner for Human Rights, **OHCHR** (deutsch Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte) vor, welches die Arbeit der Experten des UN-Menschenrechtsrats unterstützt. Es gibt 13 Ländervertretungen und etwa 1300 angestellte Mitarbeiter.

Aufgaben und Ziele:

- Sie fördern die Durchsetzung der Menschenrechte in der Praxis, bringen den Willen der Weltgemeinschaft zum Ausdruck, dies zu tun;
- Sie spielen die Hauptrolle in Menschenrechtsfragen und betonen die Bedeutung der Menschenrechte auf internationaler und nationaler Ebene;
- Sie fördern die internationale Zusammenarbeit in Bezug auf Menschenrechte;
- Sie fördern und koordinieren Maßnahmen zur Durchsetzung der Menschenrechte im System der Vereinten Nationen;
- Sie fördern die weltweite Ratifizierung und Umsetzung internationaler Menschenrechtsabkommen;
- Sie helfen bei der Entwicklung neuer Normen;
- Sie unterstützen Menschenrechtsorgane bei ihrer Arbeit und überwachen sie;
- Sie reagieren auf schwere Verletzungen der Menschenrechte;
- Sie koordinieren vorbeugende Menschenrechtsaktionen;
- Sie fördern den Aufbau von nationalen Menschenrechtsstrukturen;
- Sie koordinieren den Bereich Menschenrechtsorganisationen;
- Sie bieten Aufklärung, Information, Beratung und technische Hilfe im Bereich der Menschenrechte. «

¹ Wikipedia – Hoher Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte, 2021 abgerufen (Text gekürzt): https://de.wikipedia.org/wiki/Hoher_Kommissar_der_Vereinten_Nationen_f%C3%BCr_Menschenrechte



UN-Hochkommissarin für Menschenrechte (OHCHR)

Position: Todesstrafe



UN-Hochkommissariat für Menschenrechte (OHCHR)¹

Statement by United Nations High Commissioner for Human Rights, Michelle Bachelet.



- **Abschreckung nicht erwiesen.** Eine abschreckende Wirkung der Todesstrafe sei ein häufiges Argument von Staaten die diese noch anwenden. Es sei jedoch nicht erwiesen, dass die Todesstrafe stärker abschrecke als andere Bestrafungen.
- **Konsequente Strafverfolgung statt Härte.** Bereits im 18. Jahrhundert hätte sich gezeigt, dass Abschreckung nicht durch die Härte der Strafe erreicht werde, sondern dadurch, dass jedes Verbrechen auch wirklich verfolgt werde und also nicht ein Gefühl der Straflosigkeit entstehe.
- **Todesstrafe werde diskriminierend angewandt.** Die Todesstrafe werde auch diskriminierend angewandt. So werde sie bspw. überdurchschnittlich häufig gegen ärmere Bevölkerungsteile und gesellschaftliche Randgruppen verhängt, wie bspw. Ausländer-innen, Homo-, Bi- und Transsexuelle oder andere Minderheiten.
- **Umgang mit Fehlern bei Gerichtsverfahren.** Menschen machen Fehler, auch im Justizsystem. Wenn ein Mensch zum Tode verurteilt und hingerichtet werde und sich im Nachhinein herausstelle, dass dem Gericht ein Fehler unterlaufen sei, wäre dieser Fehler nicht wiedergutzumachen.
- **Statistiken zu Todesstrafen erheben.** Staaten, die die Todesstrafe anwenden, sollten auch Studien und Statistiken veröffentlichen, bspw. über die Anzahl der vollstreckten Urteile, um eine informierte Diskussion zu ermöglichen.
- **Todesstrafe höchstens bei Mord.** Der internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte sehe vor, dass Staaten, die die Todesstrafe noch nicht abgeschafft haben, diese höchstens für Mord verhängen dürfen.
- **Fortschritte beim Verbot der Todesstrafe.** Trotz der noch bestehenden Probleme in diesem Bereich sei es doch erfreulich, dass der Trend dahin gehe, dass immer mehr Staaten die Todesstrafe verbieten. Mehr als die Hälfte der Staaten, mit unterschiedlichsten Kulturen, Religionen und Traditionen hätten dies bereits getan.
- **Recht auf Leben als Fundament.** Die Todesstrafe untergrabe die Menschenwürde und verwehre das grundlegendste Menschenrecht, das Recht auf Leben. Danke an alle Staaten, die Anstrengungen unternehmen, um dieses fundamentalste Menschenrecht zu gewährleisten, von dem alle anderen Rechte abhängen.





UN-Hochkommissarin für Menschenrechte (OHCHR)

Rollenprofil | vertiefende Infos





**UN-Hochkommissarin für
Menschenrechte (OHCHR)**
Rollenprofil



UN-Hochkommissarin für Menschenrechte (OHCHR)

Allgemeine Informationen



die Zeit¹

Michelle Bachelet ist neue UN-Menschenrechtskommissarin



» Die frühere chilenische Präsidentin Michelle Bachelet ist zur **Menschenrechtskommissarin** der Vereinten Nationen gewählt worden. Die Entscheidung erfolgte im Konsens der Versammlung von 193 Staaten.

Dass Menschenrechte der 66-Jährigen ein wichtiges Anliegen sind, bezweifelt niemand: In ihrem Heimatland war Bachelet während der Diktatur von Augusto Pinochet inhaftiert und gefoltert worden. Der Chef der Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch, Kenneth Roth sagte, "da sie **selbst Opfer war**, bringt sie eine einzigartige Perspektive mit". [...]

1975 wurde sie als Mitglied der Sozialistischen Jugend zusammen mit ihrer Mutter im Foltergefängnis Villa Grimaldi in Santiago de Chile inhaftiert. Bachelets Vater, ein Luftwaffengeneral, wurde bereits 1973 verhaftet und starb wenig später unter Folter. Nach ihrer Freilassung gelang Bachelet die **Flucht über Australien in die DDR**, wo sie ihr Medizinstudium fortsetzte. 1979 kehrte sie mit ihrem einjährigen Sohn nach Santiago zurück und wurde **Kinderärztin**, durfte diesen Beruf aus politischen Gründen aber nicht ausüben. Als Mitarbeiterin einer Nichtregierungsorganisation kümmerte sich Bachelet um Kinder von Opfern der Pinochet-Diktatur.

Nach dem Ende der Militärjunta wandte Bachelet sich in den Neunzigerjahren verstärkt der Politik zu und arbeitete im Gesundheitsministerium. 2002 kam sie an die Spitze des Verteidigungsministeriums – als erste Frau in Lateinamerika. Als Bachelet 2006 dann auch die **erste Frau in Chiles Präsidentenamt** wurde, war das in dem lateinamerikanischen Land eine Sensation. Als Sozialistin, Tochter eines Vertrauten des ehemaligen Präsidenten Salvador Allende, alleinerziehende Mutter und Atheistin galt sie im konservativ-katholischen Chile als unkonventionell.

Sie setzte in ihren beiden Amtszeiten von 2006 bis 2010 und von 2014 bis 2018 **gesellschaftliche Reformen** durch: So wurde etwa die gleichgeschlechtliche Ehe eingeführt; Schwangerschaftsabbrüche wurden in einigen Fällen legalisiert. Zwischen ihren beiden Amtszeiten war sie Leiterin von UN Women. «



UN-Hochkommissarin für Menschenrechte (OHCHR)

Position: Todesstrafe



die Zeit¹

Im Süden des Iran sind zwei Jungen hingerichtet worden – ohne ordentliches Gerichtsverfahren. UN-Menschenrechtschefin Michelle Bachelet zeigte sich entsetzt.



» Im Iran sind nach Angaben des UN-Menschenrechtsbüros zwei 17-jährige Jungen ohne fairen Prozess hingerichtet worden. Den Teenagern sei Raub und Vergewaltigung vorgeworfen worden, sagte UN-Menschenrechtschefin Michelle Bachelet in Genf. Einer der beiden habe eine Sonderschule besucht, die Gerichte hätten seinen geistigen Zustand aber nicht geprüft. "Ich bin entsetzt", sagte Bachelet. Sie verwies darauf, dass die **Hinrichtung von Kindern nach internationalem Recht verboten** ist.

Die beiden Jungen wurden den Angaben nach **im Alter von 15 Jahren festgenommen**, erst zwei Jahre später seien sie wegen Vergewaltigung und Raubes angeklagt worden. Sie hätten über Misshandlungen durch Polizisten berichtet und ausgesagt, zu falschen Geständnissen gezwungen worden zu sein. Weder sie selbst, ihre Anwälte noch ihre Eltern seien vorab über die Hinrichtung am 25. April in Schiras im Süden des Landes informiert worden.

Vor der Vollstreckung des Todesurteils wurden die Teenager der UN zufolge ausgepeitscht. Auch das sei nach internationalem Recht verboten, sagte Bachelet. Die Tat komme **Folter** gleich.

Das UN-Kinderhilfswerk Unicef berichtete zugleich, in **Saudi-Arabien** seien ebenfalls drei Minderjährige hingerichtet worden. Das Urteil sei am 23. April vollstreckt worden. "Das ist ein klarer Verstoß gegen Kinderrechte", teilte Unicef mit. Weitere Einzelheiten zu den Fällen nannte die Organisation nicht. «